

Frau Dr. Angela Merkel
Bundeskanzlerin der
Bundesrepublik Deutschland
Bundeskanzleramt

11012 Berlin

Velbert, 28.01.2009

Innovationswachstum & Neue Arbeitsplätze
Neubeginn für Leistungsträger des Mittelstands

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

Innovationswachstum und die damit verbundene Zunahme neuer Arbeitsplätze ist der einzige Weg, um unser Land gestärkt aus dieser schlimmsten Wirtschaftskrise seit dem letzten Weltkrieg herauszuführen. Selbst diese Krise hat die Chance, **ungenutzte Potenziale zu erschließen und vorhandenes Know-how zu nutzen**, mit einem Politikwechsel, mit einer Strukturreform, mit einer Entschädigung für erlittenes Unrecht, die wir sofort für einen Neubeginn nutzen würden.

Ich bin deutscher Staatsbürger und nehme mir das Recht, Ihnen zu schreiben, auch wenn ich keine große Hoffnung habe, aus dem großen Bundeskanzleramt eine konstruktive Antwort zu erhalten. Das Antwortschreiben sollte zumindest Ihre Unterschrift tragen, um sicher zu sein, dass der Inhalt auch Ihrer Überzeugung entspricht. Bitte gestatten Sie mir, eingangs dieses Schreibens die tatsächliche Entwicklung unserer Branche (ITK), nicht den schön geredeten Zustand mit folgenden Punkten anzusprechen:

- 1. Innovationswachstum von IT und Telekommunikation nach Fernost abgegeben**
- 2. Globale Auswirkungen eines nicht funktionierenden Heimatmarktes**
- 3. Finanz- und Wirtschaftskrise: Neue Chance für Deutschland durch Strukturreform**
- 4. Niedergang in Deutschland anhand von Beispielen aus unserer Branche**
- 5. Innovationen brauchen einen Qualitätsservice**
- 6. Unsere Leistungen:
Über 27 Jahre professioneller Innovationstransfer**
- 7. Sichtbarer Beweis unserer Leistungen:
Über 260 Congressbände zu über 260 Congressen**
- 8. Antrag auf Unterstützung eines Neubeginns:
Centrum für Innovationstransfer mit mehr Effizienz**

Wir laden Sie oder eine von Ihnen autorisierte Person herzlich ein, den sichtbaren Beweis unserer Leistungen für Deutschland in Augenschein zu nehmen und den von uns gemachten Vorschlag eines Centrums für Innovationstransfer mit mehr Effizienz zu erörtern.

Wir haben Anspruch auf eine angemessene Entschädigung aus dem von der deutschen Bundesregierung zu verantwortenden UMTS-Desaster. Mit Ihrer Unterstützung sind wir bereit, diese Entschädigung sofort in einen Neubeginn zu investieren. Wir bitten um Ihre Nachricht.

Mit freundlichen Grüßen



Albin L. Ockl

Anlage zu den Punkten 1 – 8

Informationsmaterial auszugsweise: ONLINE News 2003,
Programm ONLINE 2000, Programm ONLINE '97

Anlage zu den Punkten 1 – 8

1. Innovationswachstum von IT und Telekommunikation nach Fernost abgegeben

Das anwendungsübergreifende Innovationswachstum von IT und Telekommunikation ist abgewandert nach Fernost (Japan, Südkorea, Taiwan, Hongkong, Indien). Mit allen IT-Anwendungen, die fallweise auch noch mit hohen Subventionen realisiert werden (z.B. elektronische Gesundheitskarte), werden gleichzeitig das Innovationswachstum und die damit verbundenen neuen Arbeitsplätze, die abgewandert sind, gefördert. **Aus einer blühenden Branche, mit über 12 % jährlichem Umsatzwachstum in 2000, mit der Telekommunikation als Innovationstreiber, wurde eine Branche ohne Perspektive (+ 0,9 % in 2008 unter dem durchschnittlichen Wirtschaftswachstum), mit der Telekommunikation auf Schrumpfkurs seit über 8 Jahren.**

Diese Faktenlage zeigt eindeutig: Die ITK-Branche braucht **nicht** einen Modernisierungsschub, sondern eine Strukturreform: Innovationsorientierte Unternehmen des Mittelstands werden immer mehr geschwächt und in die Insolvenz gezwungen, staatlich grundfinanzierte und subventionierte Organisationen haben zweistellige Zuwachsraten. In der wichtigsten Zukunfts- und Schlüsselbranche stagniert die gesamte Wertschöpfung, die Wertschöpfungskette ist nachhaltig gestört. Wenn auf dem Heimatmarkt der Innovationsdruck nachlässt, dann gibt es auch für deutsche IT- und TK-Konzerne gravierende Konsequenzen.

2. Globale Auswirkungen eines nicht funktionierenden Heimatmarktes

Der deutsche **Vorzeige-Technologiekonzern SIEMENS** hat seine IT- und TK-Geschäfte, ehemals Kern-Kompetenzen, völlig eingestellt. BENQ, Käufer der Handy-Sparte, hat vom Verkäufer Siemens 350 Mio EUR erhalten. Das ist jedoch nicht einmal die halbe Wahrheit. Siemens beziffert im Konzernabschluss 2005 den Verlust aus dem Verkauf auf 546 Mio EUR. Hinzu kommen die noch wesentlich höheren Verluste aus dem gesamten Geschäftsbereich COM, den es inzwischen nicht mehr gibt.

Der **globale Marktführer NOKIA** hat in 2008 sein Werk in Bochum mit 2300 Mitarbeitern geschlossen und sich die Schließung eine Viertel Mrd EUR kosten lassen. Die Rezession wird 2009 in der angeschlagenen ITK-Branche mit Sicherheit ihre Spuren hinterlassen.

In dieser Spur befindet sich bereits der deutsche **Halbleiter-Konzern INFINEON** mit der Qimonda-Pleite. Die Infineon-Tochter Qimonda, mit einem derzeitigen Finanzbedarf von über 600 Mio EUR, hat nach monatelangen Rettungsversuchen Insolvenz angemeldet. Überproduktion, weltweiter Preisverfall, Wirtschaftskrise ... da hilft kein Schutzschirm mehr. Weltweit sind bei Qimonda 12000 Arbeitsplätze in Gefahr. Die Qimonda-Pleite wird auch bei der Mutter Infineon tiefe Spuren hinterlassen. Die Frage ist, wie lange Infineon überhaupt noch zu halten ist. Mit Infineon wurden Subventionen im Mrd-Bereich verbrannt.

Der deutsche **Vorzeige-Softwarekonzern SAP** entfernt sich bereits seit längerer Zeit immer mehr von seinen deutschen Wurzeln. Der weit überwiegende Teil von Umsatz und Gewinn wird im Ausland erzielt. Nur noch ein Drittel der Mitarbeiter ist in Deutschland beschäftigt. Aufgrund der drastisch eingebrochenen Gewinnzahlen erhalten die Diskussionen über eine Verlagerung des Unternehmens ins Ausland einschließlich der Walldorfer Konzernzentrale aktuelle Bedeutung. Der Umbau der Konzernzentrale ist ein offenes Geheimnis ...usw.

3. Finanz- und Wirtschaftskrise: Neue Chance für Deutschland durch Strukturreform

Die Negativ-Entwicklung wird sich fortsetzen, wenn die Bundesregierung nicht

endlich mit geeigneten Maßnahmen gegensteuert. "Entscheidend ist, dass wir das Gegensteuern verbinden mit einem Modernisierungsschub, der die Substanz des Landes und die Zukunftsfähigkeit Europas stärkt", so auf der Homepage der Bundeskanzlerin. Das Ziel ist richtig, der Weg nicht. Wir brauchen keinen Modernisierungsschub, wir brauchen eine Kurskorrektur. Der

Modernisierungsschub folgt automatisch, wenn Innovationsvorsprung wieder als Wettbewerbsvorsprung verstanden wird.

Die Wertschöpfungskette in der ITK-Branche ist nachhaltig gestört. Mit der Versteigerung der UMTS-Funklizenzen im August 2000 hat der deutsche Staat aus der Branche über 50 Mrd EUR rausgepresst. Dieser Vorgang in diesem Ausmaß ist weltweit ohne Vergleich geblieben. Mit dieser Auktion wurde die Innovationselite unserer Branche, größtenteils deckungsgleich mit der Bezeichnung "New Economy", flächendeckend vernichtet. Verantwortlich dafür ist die damalige Bundesregierung (Jahr 2000), die dem anschließenden Kollaps in der Branche, der Kapitalflucht aus der Branche und der nachfolgenden maßlosen Wertevernichtung tatenlos zugesehen hat. Keine Kurskorrektur, keinen Politikwechsel, keine Schadensreparatur ...einfach weiter so mit der großen Koalition. Das hat Deutschland nicht verdient!

Eine erfolgreiche Strukturreform muss ohne Zweifel hier ansetzen.

4. Niedergang in Deutschland anhand von Beispielen aus unserer Branche

Wenn alte Arbeitsplätze in Niedriglohn-Länder abwandern, dann ist das förderlich für die Wirtschaftsbeziehungen. Jeder Innovationszyklus generiert neue Arbeitsplätze, mit denen Hochlohn-Länder international wettbewerbsfähig bleiben können. Wenn die neuen Arbeitsplätze aber auch abwandern, weil das Innovationswachstum in anderen Ländern stattfindet, dann ist das der Niedergang einer Branche.

Seit der Jahrtausendwende hören wir nur Nachrichten über Agenda 2010, Hartz IV, Krisen in den verschiedensten Mutationen. **Mit Frustration müssen wir mit ansehen, wie die einstmals blühende Musterbranche für IT und Telekommunikation, für deren Aufbau wir einen wesentlichen Beitrag geleistet haben, abgewirtschaftet wird und immer mehr auf Import & Handel reduziert wird.** In Deutschland wurde der Computer erfunden, die besten Kameras gebaut, das erste Faxgerät entwickelt, revolutionierende Audiodatenkompression (MP3) und Festplattentechnik für PCs erforscht, der GSM-Mobilfunk mit einer Liberalisierung des Telekommunikationsmarktes hervorragend platziert, die Internet-Wirtschaft mustergültig von der New Economy umgesetzt.

Mit UMTS (Universal Mobile Telecommunication System), Basis der 3. Mobilfunk-Generation und des mobilen Internet (Smartphones), einer Technologie mit faszinierenden Potenzialen, wurde von der verantwortlichen Bundesregierung eine gigantische Umverteilungspolitik eingeleitet, mit desaströsen Auswirkungen für unsere Branche und die gesamte Wirtschaft. Der damalige Bundesfinanzminister Hans Eichel hat mit UMTS ("Unvermutete Mehreinnahmen zur Tilgung von Staatsschulden" O-Ton Eichel) eine katastrophale Wende erzwungen.

Aus notleidenden Telefongesellschaften wurden notleidende Banken. Das Unwort des Jahres 2008 (notleidende Banken) sollte einfach nur zum Nachdenken anregen. Nach Fernost ist nicht nur das Innovationswachstum der ITK-Branche mit den neuen Arbeitsplätzen abgewandert, in Fernost ist inzwischen auch der größte Gläubiger der Welt (China) zu finden.

Eine erfolgreiche Strukturreform muss ohne Zweifel bei UMTS aufsetzen.

5. Innovationen brauchen einen Qualitätsservice

Junge Innovationen brauchen einen Qualitätsservice für Innovationstransfer, um das spezifische Interessentenpotenzial erschließen zu können und um zu Innovationswachstum mit neuen Arbeitsplätzen expandieren zu können.

Die Computermesse CeBIT ist eine Servicewüste für Innovationen, die im Order-, Projekt- und Messengeschäft völlig untergehen. Die Computermesse SYSTEMS hat ihre Durchführung eingestellt. Der Verband BITKOM, der hinter beiden Messen steht/stand, wird von Großunternehmen dominiert.

Großunternehmen müssen "zum Jagen getragen" werden. Entscheidend für das Innovationswachstum in der ITK-Branche sind zudem innovationsorientierte Kleinunternehmen. **Ein blühender Mittelstand ist die beste Basis für Innovationswachstum.**

Wir haben intensive Bemühungen unternommen, um auf den BITKOM-Messen einen besseren Service für Innovationen zu erreichen. CeBIT und BITKOM haben überhaupt keine Gespräche zugelassen. Alle unsere Bemühungen beim BMWi und BMBF (BMFT) waren ohne Erfolg. "Außer Spesen nichts gewesen", war das Ergebnis eines persönlichen Besuchs im BMFT. Als Leistungsträger des Mittelstands, trotz exzellenter Kenntnisse, langjährigen Leistungen und führendem Know-how für effizienten Innovationstransfer, haben wir seit 6 Jahren keine Chance mehr, werden wir, wie von Pest befallen, einfach ausgegrenzt.

Es ist höchste Zeit für einen Politikwechsel und eine Strukturreform. **In dieser Branche wird Qualität, Know-how und Leistungsfähigkeit gedeckelt.** Es ist höchste Zeit, dass für Großunternehmen wieder ein Innovationsdruck aufgebaut wird. Dann hätte diese Branche, die für die Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Wirtschaft eminente Bedeutung hat, wieder eine Perspektive im internationalen Vergleich.

6. Unsere Leistungen: Über 27 Jahre professioneller Innovationstransfer

Umverteilungspolitik hat keine Berechtigung, wenn es unser Land in ein Chaos stürzt. Unser Unternehmen, das über 27 Jahre professionellen Innovationstransfer geleistet hat, wurde ein Opfer dieser zerstörerischen Wirtschafts- und Innovationspolitik. Das **weltweit größte Congressangebot mit Dokumentation zu den Innovationsschwerpunkten der IT und Telekommunikation** war Qualitätsmerkmal einer in Deutschland, Europa und weltweit herausragenden Congressmesse, und das Jahr für Jahr über ein Viertel-Jahrhundert lang! Gerne lege ich Ihnen auszugsweise Informationsmaterial bei, ein Programm der ONLINE '97, ein Programm der ONLINE 2000 und eine Vorschau der ONLINE 2003. Die Congressmessen in 2002 und 2003 (nach der UMTS-Versteigerung) brachten nur noch hohe Verluste.

Professioneller Innovationstransfer, nicht subventioniert, war Basis unserer Wertschöpfung, über 27 Jahre in jährlichem Turnus. Mit unserem Qualitätsservice für Innovationen waren wir jedem Wettbewerber, die häufig mit Steuermittel subventioniert wurden, überlegen. **Vorrangig innovationsorientierte Startup-Unternehmen waren die Hauptnutzer unserer Congressmessen.** Sie waren die Innovationselite der ITK-Branche, die durch die UMTS-Politik der Bundesregierung eliminiert wurde.

Der Aufbau und die Entwicklung der Congressmessen ONLINE war mein Lebenswerk. Wir, meine Frau und ich (meine Frau war Oberstudienrätin beim Ausscheiden aus dem Schuldienst), haben unser gesamtes Berufsleben in den Dienst eines professionellen Innovationstransfers gestellt und nichts anderes gemacht. **In anderen Ländern wird ein solches Lebenswerk im Dienste neuer Arbeitsplätze mit höchsten Auszeichnungen geehrt.** In Deutschland wird ein solches Lebenswerk einschließlich ihrer Leistungen einfach zerstört, ohne sich darum zu kümmern, welche Bedeutung diese Leistungen für das Land haben. Warum blieben unsere ausführlichen, informativen Briefe an die verantwortliche Führung unseres Landes, unsere intensiven Bemühungen ohne Antwort, ohne Ergebnis?

7. Sichtbarer Beweis unserer Leistungen: Über 260 Congressbände zu über 260 Congressen

Sichtbarer Beweis unserer professionellen Tätigkeit für Innovationstransfer sind die Congressbände aus den Jahren 1976 - 2003, die auch im Internet einsehbar sind:

> > > www.euro-online.de > > > ONLINE Congressbände 1976 - 2003

Über 260 Congressbände zu über 260 Congressen, zu den Innovationsschwerpunkten der IT und Telekommunikation in den Jahren 1976 – 2003, sind in unserer Bibliothek sorgfältig archiviert. Herausgeber der Congressbände sind hochqualifizierte Congressleiter. Auch die Beiträge von hochrangigen Politikern, die zu Bundespräsidenten und Bundeskanzler aufgestiegen sind, von Bundesministern und Staatssekretären, von EU-Kommissaren und Generaldirektoren der EU-Kommission sind dokumentiert. Kein deutscher Messe- und Congress-Veranstalter kann ähnliche Leistungen vorzeigen. Es gibt wahrscheinlich keine 2. Buchreihe in Deutschland und weltweit, mit der die kontinuierliche Entwicklung der IT und Telekommunikation, in dieser hochwertigen und umfassenden Originalform dokumentiert ist.

Soll dieses einzigartige Archiv ein Opfer der desaströsen UMTS-, Umverteilungs-, Innovations- und Wirtschaftspolitik in Deutschland werden?

Wir appellieren an alle verantwortlichen Persönlichkeiten in Deutschland und Europa, uns bei der Rettung dieses Archivs zu unterstützen, weil wir aus Kostengründen unser Firmengebäude verkaufen müssen. Aus diesem Grunde möchten wir Ihnen einen Lösungsweg mit Perspektive für eine bessere Zukunft vorschlagen.

8. Antrag auf Unterstützung eines Neubeginns: Centrum für Innovationstransfer mit mehr Effizienz

Wir laden Sie herzlich ein, dieses Archiv unserer Congressbände, auch inhaltlich mit zugehörigen Katalogen und Programmbroschüren erläutert, zu besichtigen. Es ist höchste Zeit, Leistungsträgern des deutschen Mittelstandes wieder mehr Anerkennung zu verschaffen. **Es ist höchste Zeit für einen Neubeginn in der ITK-Branche,**

mit einem Centrum für Innovationstransfer mit mehr Effizienz, im Mittelpunkt mit dem Kompetenznachweis der Congressbände, mit der Innovationsstrategie, den Erfahrungen und dem Know-how der Europäischen Congressmessen ONLINE, mit der nach wie vor funktionsfähigen Datenbank als professionelle Operationsbasis, mit Ihrer Anerkennung und Unterstützung eines Neubeginns, mit einer Strukturreform und Politikwechsel zugunsten von Innovationswachstum mit neuen Arbeitsplätzen, damit Deutschland und Europa gestärkt aus der Wirtschaftskrise hervorgehen kann.

Dafür beantragen wir Ihre Unterstützung. Für das Centrum für Innovationstransfer stellen wir unser Firmengebäude zur Verfügung, eine spätklassizistische Gründerzeit-Villa aus der Blütezeit des deutschen Kaiserreiches (1898), für Deutschlands Zukunft im 21. Jahrhundert.